

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 65 (2009)
Heft: 6

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mir in selbst gewählten, «mundgerechten Häppchen» – auch das ein Bild, mit dem der Autor arbeitet – aufzeigt, wie meine Botschaft beim

Leser wirkungsvoll ankommt und was mich in meiner Sprachkompetenz weiterbringt.

Johannes Wyss

Wort und Antwort

Leserbrief zu Heft 5/09

Alemannisch auch im Vorarlberg

Ich lese den «Sprachspiegel» immer mit Interesse und Freude.

Im Editorial der neuesten Ausgabe haben Sie das Alemannische drei Ländern zugeteilt – es gibt aber noch

ein viertes: im österreichischen Bundesland Vorarlberg wird nämlich auch Alemannisch gesprochen!

Herta Stemmer-Luger

Chronik

Zweijährlicher Zustandsbericht über die deutsche Sprache

Die deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt will künftig alle zwei Jahre einen Bericht über den aktuellen Zustand der deutschen Sprache erarbeiten und veröffentlichen. Es gehe darum, festzustellen, wie es tatsächlich um die deutsche Sprache stehe, erklärte der Akademiedirektor Klaus Reichert. Da gebe es viel Wildwuchs; zum Beispiel die These, die geschriebene

Sprache werde immer komplizierter, während das gesprochene Deutsch verludere.

Ausbildung lohnt sich nicht nur für den Auszubildenden

Wegen höherer Sozialausgaben und geringerer Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen kostet jede Person ohne Ausbildung die öffentliche Hand in der Schweiz im Durchschnitt pro Jahr 10 000 Franken. Das hat eine Studie von Travail Suisse ergeben.

Forschung kostet Geld (bevor sie welches einbringen kann)

Zwischen 2006 und 2008 haben sich die finanziellen Aufwendungen des Bundes für Forschung und Entwicklung um 175 Millionen erhöht und erreichen damit eine Rekordsumme von 1527 Millionen Franken.

Zweisprachige Matura in Zürich

Auch im Kanton Zürich können Jugendliche bald eine zweisprachige Matur ablegen (vgl. Chronik Heft 3/09). Der Zürcher Bildungsrat hat

einen entsprechenden Pilotversuch ab Herbst 2010 bis im Sommer 2015 bewilligt. Als erste Gymnasien bieten die zwei städtischen Kantonsschulen Freudenberg und Oerlikon einen zweisprachigen Maturitätslehrgang in Deutsch und Französisch an. Zum Lehrgang gehört ein mehrmonatiger Aufenthalt in der Romandie, während dem die Jugendlichen bei Gastfamilien wohnen und den regulären Unterricht einer Westschweizer Partnerschule besuchen.

Nf

Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger,
Jilline Bornand
und Andrea Grigoleit,
Compendio Bildungsmedien AG

also, sie nach dem Kochen ins kalte Wasser tauchen.

Frage: Woher kommt der Ausdruck «Eier abschrecken»?

Frage: Intuitiv meine ich, es dürfe nicht heissen: «**im strömendem Regen**». Können Sie mir eine Regel nennen?

Antwort: «Abschrecken» bedeutet «durch Schrecken von etwas abbringen» und wird seit dem 16. Jahrhundert auch für «plötzlich abkühlen» gebraucht, wohl wegen des Schreckens, der einen bei einer solchen unerwarteten Abkühlung überkommt. «Eier abschrecken» heisst

Antwort: Ihre Intuition ist richtig. Es geht hier um die starke oder schwache Deklination des Adjektivs (strömendem/n). Doch würde es zu weit führen, hier alles genau darzulegen. Nur so viel: Jedes Adjektiv hat zwei Deklinationsarten, schwach (-e, -en; dann, wenn ihm ein Begleiter